



Ansicht West Gebäude 1 u. 2 M 1.200



Ansicht Nord Innenhof Gebäude 2 M 1.200



Detailanschnitt Ansicht M 1.50

Angaben zum Material- und Farbkonzept für die Gebäudehülle

Ziel war es, den Neubau der Wohnanlage respektvoll und gleichzeitig ressourceneffizient zu entwickeln. Die Tragstruktur des Baukörpers ist mit Wärmedämmverbundsystem und einer Putzfassade gestaltet. Die beiden Gebäude der Wohnbebauung erheben sich über einem die Anlage vereinenden Sockel der Tiefgarage, welche mit einer Klinkerfassade gestaltet ist. Die farbliche Akzentuierung des Erdgeschosses im Innenhof lässt diese Erdgeschosszone als zusätzliche Staffelung oberhalb des eigentlichen Sockels optisch wahrnehmbar in Erscheinung treten.

Abgestimmt auf die helle, erdige Farbe der Hauptfassade und die mittels einer stärkeren Tönung akzentuierte Sockelzone über dem farblich nochmals intensiver betonten, umlaufenden Klinkerband, wird eine nach oben fortschreitende Verfeinerung der Gestaltungsparameter realisiert. Der Einsatz der Klinkersteine unterhalb des dunkleren Sockels, im Zusammenspiel mit bronze-farbenen Fensterrahmen und hell verputzten Wandflächen, verschafft dem Ensemble ein einladend-freundliches und wertiges Erscheinungsbild.

In Analogie zu den begrünten Fassaden der Eingänge wird die rückliegende, geschossübergreifende Fensterfront der Treppenhäuser mit einer perforierten Blechverkleidung mit floralem Muster akzentuiert. Der spannungsvolle Wechsel zwischen natürlicher Struktur und abstrakter Transformation lassen die Eingänge als unverwechselbare Marke im Quartiersumfeld in Erscheinung treten. In gestalterischer Analogie wird dieses Motiv der floralen Ornamentik auch an den Absturzsicherungen der bodentiefen Fensterelemente sowie an den Geländerelementen der Loggien und Balkone wieder aufgegriffen. Die Absturzsicherungen und Brüstungselemente können als Postiva und Negative in Erscheinung treten, in dem die Blattformationen als adrierte Elemente oder als Lochtafel einer geschlossenen Platte eingebracht werden. Die Wahl der jeweiligen Umsetzung ist neben einem spannungsvollen gestalterischen Wechsel auch von der dahinterliegenden Raumfunktion abhängig. So können intimere Räume wie Sanitärräume mit einer geschlosseneren Brüstung ausgestattet werden. Loggien und Balkone lassen durch ihr Spiel aus offenen und massiven Brüstungen eine differenzierte Varianz des Maßes der Zurückgezogenheit der Nutzung zu.

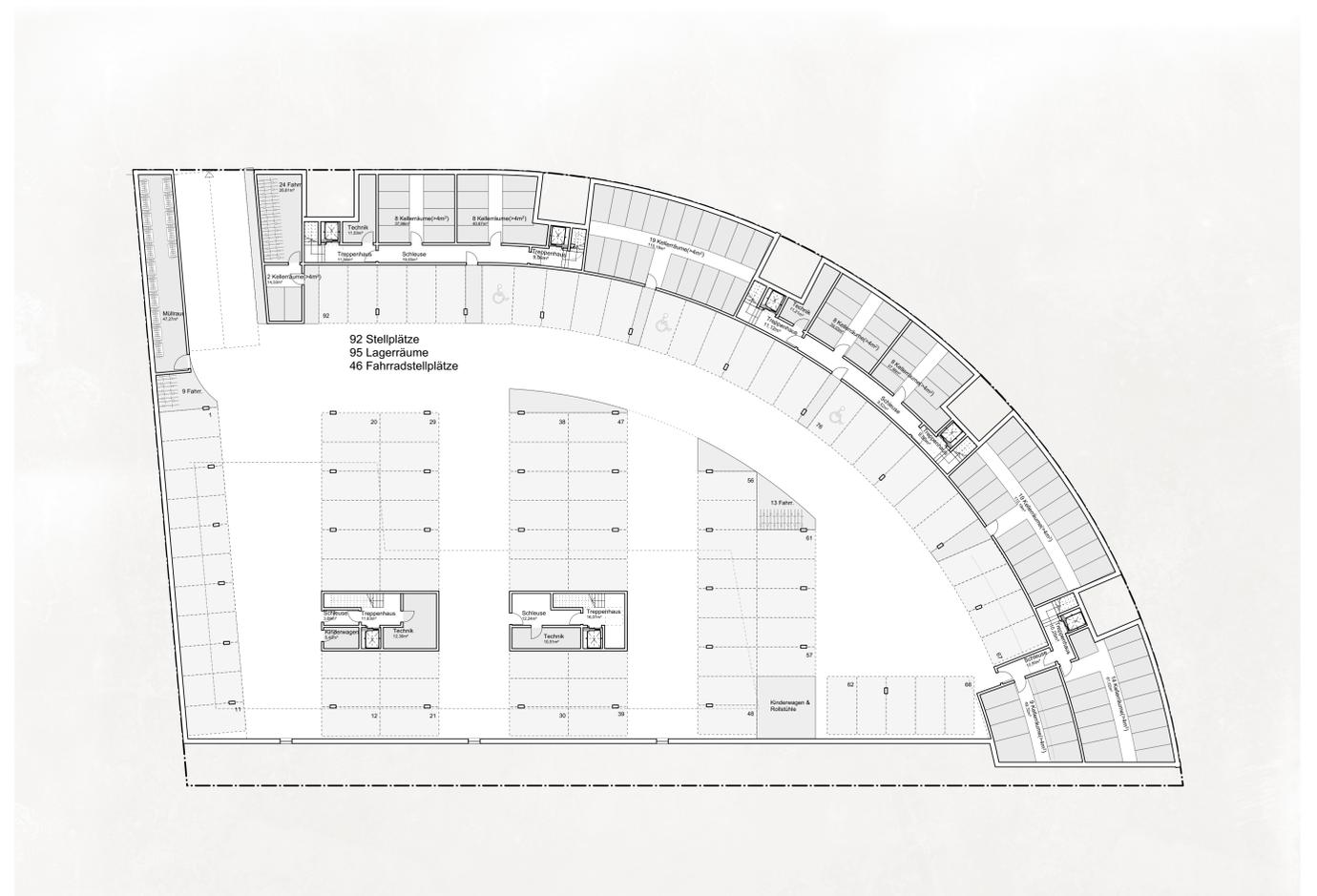
Dazu werden die Öffnungselemente - wie auch die Floralmuster selbst - als Fenster mit bronzefarbener Farbtonung gefertigt. Der Farbton der Fensterelemente harmoniert mit der Putzoberfläche und kann dennoch eine Akzentuierung der Fensteröffnungen erzielen. Im Wechselspiel zwischen Fensterreihen in Kombination mit der gestaffelten Fassade und dem umlaufenden Sockel gelingt eine gleichermaßen aufgelockerte und qualitätsvolle Außenhautgestaltung zu erschaffen. Die Wohnanlage strahlt Ruhe und Dauerhaftigkeit aus.



QUALIFIZIERUNGSVERFAHREN
HEILIGKREUZVIERTEL MAINZ
BAUFELD 07



Grundriss 3.Obergeschoss M 1.200



Grundriss Untergeschoss M 1.200

